

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist diesmal von Mittwoch, 6. Juli 2022.

Unsere Themen:

1. Intro
2. Personalnachrichten: Abschied von P. Torben Rakowski, Einführung Diakonin Astrid Farwick „evangelisch unterwegs“
3. Nachrichten: Partnerschaftsreise, Sonntag der Autobahnkapelle, Bischofsbesuch, Bibelgartentagung, Sommerausstellung Kloster Frenswegen
4. Gedanken zum 4. Sonntag nach Trinitatis

1. Intro

Die Sommerferien nahen mit großen Schritten. Deshalb häufen sich jetzt viele Termine im Rahmen von Schulentlassungen. Die Vorfreude auf freie Tage sorgt bei vielen für gespannte Erwartung.

Gleichzeitig sorgen immer wieder Einbrüche der Corona-Pandemie für die Notwendigkeit, Termine neu zu planen. Prominentes Opfer in dieser Woche: Jetzt hat es auch Regionalbischof Detlef Klahr „erwischt“. Deshalb musste er auch seine Teilnahme am Kinderkirchentag in Werlte absagen. Wir wünschen von hier aus einen milden Verlauf und gute Besserung.

Gegenwärtig fragen wir den Bedarf ab, ob künftig bis zu zwei Tests durch den Arbeitgeber für die Mitarbeitenden bereit gestellt werden können. Das trifft vor allem das Kirchenkreisamt, das Diakonische Werk und die Kindertagesstätten, aber auch die Kirchengemeinden.

2. Personalnachrichten

Abschied. Am Sonntag, 17. Juli 2022, wird um 15:00 Uhr in der St. Johanniskirche Haren P. Torben Rakowski verabschiedet. Anschließend lädt die Kirchengemeinde zu einem Empfang.

P. Rakowski hat die Pfarrstelle zum 16.7.2015 angetreten und wechselt nun in die evangelische Kirche von Bremen. Im Kirchenkreis war er unter anderem aktiv als Beauftragter für „Brot für die Welt“. Wir danken für sein Engagement und wünschen ihm für einen guten Anfang an neuer Stelle alles Gute und Gottes Segen.

Kurzhinweis

Einführung. Am Sonntag, 10. Juli, 18:00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Astrid Farwick in Surwold. CLIP mit Astrid Farwick zur künftigen Aufgabe von „evangelisch unterwegs“

3. Nachrichten

3.1 Aus der Partnerschaft

Kontaktbesuch. Am kommenden Donnerstag, 14. Juli, breche ich zusammen mit der Leiterin der Fachgruppe Partnerschaft, Marga Pradel, zu einer besonderen Reise auf. Es

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



geht in den Partnerkirchenkreis Kondoa in Tansania. Der Grund: Gerade lässt die Corona-Pandemie ein kleines Zeitfenster für Besuche und persönliche Begegnungen. Die Reise wird 14 Tage dauern. Auf dem Programm stehen zahlreiche Begegnungen mit den lutherischen Christen in Tansania. Dazu gehört ein gemeinsamer Gottesdienst mit dem Bischof in Dodoma und einer mit dem District Pastor in Kondoa sowie weiterer Austausch mit den Pastoren und Evangelisten. Zum ersten Mal wird sich damit der Superintendent des Kirchenkreises zu einer persönlichen Begegnung mit den Partnern auf den Weg nach Afrika machen.

Mit im Reisegepäck neben Fahnen für dortige Veranstaltungen und Hostien auch dies hier: Eine Taufschale und eine Hostiendose aus der Friedrich von Bodelschwingh Kapelle Osterbrock. Der dortige Gottesdienststandort der Bethlehem-Kirchengemeinde Meppen soll aufgegeben werden. In Afrika dagegen wachsen die Gemeinden in hohem Tempo. Was hier in Deutschland nicht mehr gebraucht wird, kann dort eine sinnvolle weitere Verwendung finden. Mögen damit viele Menschen mit dem in Berührung kommen, was für Gott und uns Menschen elementar ist: Das Spüren von Nähe und das deutliche Wort, auf dieser Welt gewünscht zu sein.

Bischofsbesuch. Am kommenden Mittwoch, 13. Juli, erwarten wir hohen Besuch in der Kirchenkreis Konferenz: Dietmar Brauer. Er war bis Juni diesen Jahres Erzbischof der lutherischen Christen in der russischen Föderation. Trotz der Gleichheit des Nachnamens: wir sind nicht verwandt oder verschwägert.

Da Bischof Brauer nicht dezidiert den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in seinem Amt unterstützen wollte, sah er sich gezwungen, Russland zu verlassen und mit seiner Familie in Deutschland Asyl zu suchen. Er wird an dem Tag ab 9:15 Uhr in der Konferenz zur Situation in Russland sprechen. Geplant ist auch eine besondere Talkrunde mit P. Ralf Maennl und P. Andrei Filiptcov, die beide in der russischen Kirche ordiniert worden sind und jetzt im Kirchenkreis arbeiten.

Die Konferenz wird aus diesem besonderen Anlass um ehrenamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst und Mitglieder des Kirchenkreisvorstandes erweitert.

3.2 Nachrichten aus den Regionen

(HINWEIS):

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag 13:00 Uhr. Danke!

Tag der Autobahnkapelle. Unter dem Leitwort „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, fand am vorletzten Sonntag der bundesweite Gottesdienst für Autobahnkapellen mit Reisesegen auch in unserer Region statt. In der kleinen Kapelle „Jesus, Brot des Lebens“, an der A31 Raststätte „Hesep Moor“, versammelten sich 200 Gläubige und feierten zeitgleich mit allen deutschen Autobahnkirchen und -kapellen einen ökumenischen Gottesdienst zum bundesweiten Aktionstag deutscher Autobahnkirchen. Rund 60.000 Reisende suchen jedes Jahr die kleine Kapelle am Rand des Moores auf.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Die betreuenden Pastoren Jürgen Altmeyen und Thorsten Jacobs, begrüßten im Namen des Fördervereins der Autobahnkapelle und des Heimatvereins den Ökumene Beauftragten des Bistums Osnabrück, Monsignore Reinhard Molitor, der auch die Predigt hielt.

Viele bewegende Einträge fand Molitor im Fürbittenbuch. Einer davon in kyrillischer Schrift - Ausweis der internationalen Bedeutung von Autobahnkapellen. Eine Frau aus der Ukraine hatte eine Übersetzung in Deutsch hinzugefügt:

"Gott helfe und erbarme sich aller nahen Angehörigen, schenke ihnen Wohlergehen und Frieden in der Welt." Wie dankbar dürfen wir sein, so der Geistliche, dass es solche Zeugnisse gibt, wie die Liebe Christi die Welt versöhnen und einen kann."

Den traditionellen Reisesegen erteilten die drei beteiligten Geistlichen zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes gemeinsam.

Bibel und Botanik. Zu einer Sommerausstellung an zwei Orten lädt herzlich die Stiftung Kloster Frenswegen ein. In Kooperation mit dem Bibel- und Heilpflanzengarten an der Nazarethkirche Twist findet dort und in den Anlagen des Klosters die Beschäftigung mit in der Bibel erwähnten Pflanzen statt. Dazu Studienleiter Ulrich Hirndorf:
(CLIP)

Das Emsland zu Gast in Emsbüren. Herzliche Einladung: Am Sonntag, den 10. Juli, wird in der ökumenischen Reihe „Kirche des Monats“ die katholische St. Andreas Kirche Emsbüren vorgestellt. Um 15:00 Uhr wird den Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern die Kirche präsentiert. Maria Theißing spricht über die Geschichte der Kirche. Orgel und Kirchenchor werden die Akustik der Kirche hörbar machen und Pastor Stephan Schwegmann wird auf die Architektur und die Kunst im Innenraum der Kirche eingehen. Und das alles in Verbindung mit ökumenischem Gesang und Gebet. Im Anschluss sind die Gäste zu Kaffee & Kuchen eingeladen. Die Reihe „Kirche des Monats“ wird von der Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises und der Emslanddekanate verantwortet und hat inzwischen über 100 Kirchen vorgestellt.

Bibelgartentagung. Nach zweijähriger Pause fand wieder die Tagung deutschsprachiger Bibelpflegerinnen und Bibelpfleger statt. Diesmal in Thüringen. Mit dabei auch das Team des Bibelpflanzengartens Twist mit Öffentlichkeits-Pastor Ulrich Hirndorf. Dieser nutze die Gelegenheit, sich mit der landeskirchlichen Beauftragten für Bibelpflanzengärten im Rahmen von Kirche und Tourismus auszutauschen. Im Kloster Volkenroda, Höngeda und Mühlhausen hatten sich über 60 Haupt- und Ehrenamtliche versammelt, um einen Fortbildungstag im Bibelpflanzengarten der Janusz Korczak Förder-Schule mit zahlreichen Workshops wahrzunehmen. Darunter: Pantomime biblischer Pflanzengeschichten, Papier schöpfen, Körbe flechten, Blütenlimonaden oder die Vermehrung von Stecklingen biblischer Pflanzen. So zahlreich wie die Impulse für die Arbeit, so vielseitig auch die Versorgung der Klosterküche Volkenrode. Ob israelische Wassermelonensuppe, Gemüseregenbogen, Gebackener Fisch mit Tahina. Die Twister Bibelpfleger machten sich mit vielen guten Ideen und neuem Handwerkszeug auf die Heimreise.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



4. Wort zum 4. Sonntag nach Trinitatis

Manche Dinge sind klar erwartbar. Wenn ich einen Apfel aus der Hand fallen lasse, fällt er zu Boden. Mit etwas Geschick und Mathematik kann ich sogar berechnen, wie lange er dafür braucht und wo er aufprallt.

In vielen Fällen ist das hilfreich und in manchen Fällen sogar notwendig. So funktioniert moderne Technik, auf die wir uns verlassen. Auf der Berechenbarkeit der Welt fußt auch vieles von dem, was wir Fortschritt nennen: Impfstoffe für die Medizin oder neue umweltfreundliche Autos etwa.

Wenn es zwischen Menschen unklar wird, nehmen wir dafür bisweilen geschriebenes Recht in Anspruch. Da gibt es Vereinbarungen und Gesetze. Die sollen für Klarheit sorgen. Wenn Regeln nicht eingehalten werden, gibt es Gerichte und Anwälte.

Soweit so gut. Was aber, wenn weder Technik noch Recht alles regeln können, oder schlimmer, wenn sie ausgenutzt werden, um Menschen zu schaden und eigene Interessen einseitig durchzusetzen?

Manche biblischen Geschichten erzählen davon. Sie zeigen aber auch, dass es immer noch etwas geben muss, um das Menschendienliche nicht aus dem Blick zu verlieren. Davon erzählt die Geschichte mit der Ehebrecherin aus dem Johannes-Evangelium. Sie ist der Predigttext. Die Gesetzes-Lage scheint klar. Auf Ehebruch durch die Frau steht Steinigung. Das nutzen jedoch Jesu Gegner zugleich aus, um gegen ihn Punkte zu machen: ist er dafür, wird er schuldig am Tod, ist er dagegen, verstößt er gegen das Gesetz. Sie wollen keine Beziehung heilen, sondern ihn vor-führen.

Die Antwort ist auch „typisch Jesus“: Er streicht nicht einfache unliebsame Passagen aus dem Gesetz des Mose, sondern weist auf deren ursprüngliche Absicht. Damit wendet er sich gegen die, die das Gesetz für eigene Zwecke missbrauchen: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Sein Ziel ist, den Sinn der guten Weisungen Gottes, der Thora, neu zum Leben zu erwecken, indem man ihren tieferen Sinn und ihre heilvolle Gottesbeziehung offen legt. Dafür legt Jesus in Wort und Tat, in seinen Gleichnissen wie in seinem Schicksal konsequent die Liebe als Erfüllung des Gesetzes aus, der Liebe zu Gott und zum Nächsten wie zu sich selbst.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist die letzte vor der Sommerpause und wird am Freitag, 15. Juli 2022 ausgestrahlt.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.